

Inhalt

I. Kirche und Welt

1. Der Bürger 1

Das aufstrebende Bürgertum 1. Die Gilden 4. Schule eines christlichen Bürgertums 6. Die Bruderschaften. Genossenschaftliche Hilfsverpflichtung, Mitverantwortung der Laien 8. Die Kalandsbruderschaften 12. Ausbildung christlicher Festkultur 16. Kult- und Marienbruderschaften 17. Bruderschaft und Pfarrei 22. Soziale Spannungen. Mißbrauch der Immunitätsprivilegien 23. Das Textilgewerbe 26. Handel und Schankrechte 29. Mahnung der Konzilien und Bischöfe 35. Spannungen um Steuer- und Gerichtsprivilegien 37. Mißbräuchlicher Strafvollzug 42. Gefährlicher Zündstoff 46. Pauperum Christi servitium 47. Werke der Liebe an den Dom- und Stiftskirchen. Die hospitalitas in den Klöstern 52. Mitverantwortung der Bürger 55. Die Siechenhäuser und Elenen 60. Die Wohlfahrtspflege auf dem Lande 65.

2. Der Bauer 66

Dingliche und persönliche Lasten 66. Daseinsunsicherheit 68. Fehden und Pest 69. Das christliche Berufsethos des Bauern 74. Gewerbliche Heimarbeit 77. Stadtflucht 78. Sorgen des Grundherrn 79. Bauernsöhne im geistlichen Gewand 83. Sonntagsheiligung 85. Kirchliche Baufreudigkeit. Beglückendes Erleben der Glaubenswelt. Aberglaube 88. Wesensart des Bauern 92.

II. Die Orden und die religiöse Laienbewegung

1. Die Benediktiner 96

Werden und Corvey 97. Neugründungen unter Einfluß von Gorze und Cluny, Hirsau und Siegburg 98. Verfall des wirtschaftlichen, geistlichen und kulturellen Lebens 104. Reformversuch in Abdinghof 109. Die Exklusivität in den Frauenklöstern 111. Die Frühreform. Die «Benedictina» 112. Konstanzer Erneuerungsbestrebungen 114. Die Bursfelder Kongregation. Johannes Dederoth 117. Der Weg der Reform 121. Zögernder Anschluß. Ablehnung in Helmarshausen 123. Die Union und die Frauenklöster 130. Wirtschaftliche Gesundung. Religiös-asketischer und kultureller Aufstieg 138.

2. Die Zisterzienser 144
 Zentralistischer Aufbau 144. Streben nach Echtheit 147. Kultur-
 pioniere des 12. und 13. Jahrhunderts 149. Nachlassen der Spann-
 kraft. Reformen 151. Neugründungen des 15. Jahrhunderts 153.
 Die Frauenklöster 156. Niedergangerscheinungen und Erneuerungs-
 versuche 165.
3. Die Prämonstratenser 168
 Verfassung 168. Die westfälischen «Propsteien» 169. Pfarrseel-
 sorge 172. Früher Niedergang 173. Gescheiterte Reform-
 versuche 178. Stiftungen der Ordenspfarrer zugunsten der
 Armen 180. Die Frauenklöster 181.
4. Die Bettelorden 185
 Verschärfte Armut. Volksseelsorge. Wissenschaft. Mission 185.
 Zentralismus. Genossenschaftliches Denken. Enge Verbindung mit
 dem Papsttum 187. *Die Minoriten*: Die Klöster der westfälischen
 Kustodie. Termineien. Soziale Herkunft 188. Von der Liebe des
 Volkes getragen 190. Einsatzbereitschaft 193. Parteinahme für das
 Bürgertum 195. Nachlassen der Strenge 197. *Die Observanten*:
 Zurückweisung der Observanz durch die Minoriten 198. Obser-
 vantenniederlassungen 200. Johannes Brugman 204. Dietrich
 Kolde 206. Frauenkonvente des Dritten Ordens 209. *Die Domini-
 kaner*: Hervorragende Leistungen der Westfalen bei dem Aufbau
 des Ordens 210. Westfälische Dominikanersiedlungen 212. Theolo-
 gische Bildung 213. Thomasstudien und homiletische Schriften 216.
 Wanderprediger Johannes Nigri 217. Inquisition 219. Geschichts-
 schreibung 221. Förderer der Bruderschaften 222. Nachlassen der
 Disziplin 223. Erneuerungsbewegung 225. Wiederhall in Frauen-
 kreisen 226. *Die Augustiner-Eremiten*: Drei westfälische Klöster 228.
 Dietrich Vrie und das Konstanzer Konzil 229. Verzicht auf
 die Armut. Reformbemühungen. Heinrich Zolter. Gottschalk
 Hollen 233. Blüte des Osnabrücker Konvents 236. Lippstadt und
 Wittenberg 239. Popular-Wissenschaftler. Weihbischöfe 240.
5. Die Ritterorden 241
 Innere Wandlung der Kreuzzugs-idee 241. *Die Johanniter*: West-
 fälische Kommenden 242. Verfassung und Aufgabe 244. Existenz-
 schwierigkeiten. Nachlassen der Zucht 246. *Die Deutschherren*:
 Organisatorischer Aufbau 249. Missionsfeld Livland 250. Wolter
 v. Plettenberg 253. Die westfälischen Siedlungen 254. Symptome
 der Verweltlichung 256.
6. Die Kartäuser 257
 Radikale Selbstdisziplin 257. Die einzige westfälische Siedlung
 Weddern 258. Respektvolle Würdigung durch die Bevölkerung.
 Reiche Stiftungen 259. Kulturelle Bedeutung 260.

7. Die Beginen	261
Verzicht auf Regel und Gelübde 261. Westfälische Beginen-Samm- lungen 262. Verfassung und soziale Bedeutung 263. Verdacht der Häresie. Das Konzil von Vienne 266. Verblässen des religiösen Ideals 267. Reform durch Einführung der Regel. Einfluß der Devotio moderna 268.	
8. Die Inklusen	271
«Perfectionis culmen» 271. Dichtgesäte Klausen 272. Ratgeber des Volkes. Prophetische Begabung 275. Einschließungsritus. Heroische Treue zur stabilitas. Entwicklung zur klösterlichen Gemein- schaft 276.	
9. Devotio moderna	277
Erneuerung im Sinne der Urkirche 277. Gerhard Groote 278. Wesenszüge der Neuen Frömmigkeit 279. Bedeutung des Aposto- lates 282. Christusfrömmigkeit und Bibel 284. <i>Die Windesheimer Regularkanoniker</i> : Klösterliche Ordnung. Frenswegen. Eberhard van Eze 285. Böödeken und weitere Gründungen 288. Verfas- sung 290. Tagesordnung. Kopisten und Bibelkorrektoren 293. Arnold Hüls 295. Heinrich Loder 296. Ausstrahlungskraft 299. <i>Die Fraterherren</i> : Apostolat ohne Bindung durch Regel und Gelübde 300. Heinrich v. Ahaus und die Münsterer Siedlung Zum Springborn 302. Herford 306. Geistige Elite. Widerstand gegen die neuartige vita communis 307. Unionsbestrebungen 310. Schreib- stuben. Das Apostolat des Buches 312. Scholarenbetreuung 315. Die Kollatie 316. Religiöse Vertiefung des <i>Humanismus</i> 319. Der Adwarter Kreis. Alexander Hegius und der Schulhumanismus 321. Rudolf v. Langen und das geistige Münster 324. Buchdruck und Druckgraphik 325. Münster, ein humanistisches seminarium 326. Humanistische Zeitkritik. <i>Die Schwestern vom gemeinsamen Leben</i> : Westfälische Siedlungen 329. Verfassung 332. Augustinusregel und bischöfliche Statuten 333. Gepflegte Geistigkeit 334.	
10. Die Kreuzherren	334
Enge Verbindung mit den Fraterherren. Strenger Zentralismus 334. Westfälische Gründungen 336. Wirtschaftliche Fehlspekulationen. Pflege der Neuen Frömmigkeit 338.	
Abkürzungen	342
Quellen	343
Literatur	351
Register	394
Nachweis der Abbildungen	440